

Viva il Sale! – Die Karriere eines Minerals

Salz als touristischer Wegbegleiter

Ohne schmeckt gar nicht, zu viel erst recht nicht! Es wurden Kriege dafür geführt, extra Städte gegründet und man kann sich in ihm gesund und schön baden. Zudem rangiert es derzeit ganz oben unter den Hauptfeinden der Volksgesundheit und ruiniert zu guter Letzt im Winter unsere edlen Designerschühchen. Und sehr wahrscheinlich verdankt ihm München sogar seine jetzige Prominenz. Dem **Salz!** Natriumchlorid – das gemeine Kochsalz – ist für Menschen und Tiere bekanntlich das wichtigste Mineral und in der Natur reichlich vorhanden – das meiste im Meerwasser gelöst, außerdem als Mineral Halit in den Steinsalzlagern (Salzstöcke und -kissen). Allein unter

Deutschland lagert ein Volumen von 100.000 Kubikkilometer und wir belegen mit rund 18 Mio Tonnen immerhin Platz vier der Weltproduktion (gesamt 225 Mio Tonnen, Platz eins China mit 54 Mio Tonnen). Davon landen allerdings nur rund drei Prozent in unserer Nahrung, der Rest wird als Auftau- (12%) oder Industrie- und Gewerbesalz (85%) genutzt. Es dient als Rohstoff für mehr als 10.000 Produkte – von Backpulver bis Aluminium und Glas bis Kunststoff.

Früher noch wertvoller als heute:

Die arbeitsintensive Produktion und die mühsamen Transportwege machten das hoch begehrte „weiße Gold“ Jahrhunderte lang allerdings zu einem recht teuren Handelsgut. Die ursprünglichste und naheliegendste Methode der Gewinnung ist der Bergbau – das direkte Abtragen in Stollen unter Tage. Für die Lagerstätten im **Hallstätter Salzberg** in Oberösterreich (Dachstein-Region) z.B. bereits für seit 1.500 v. Chr. belegt (ab 750 v. Chr. für Hallein). Später (16. Jh.) ging man dazu über, das Mineral mit Wasser aus dem Berg herauszulaugen und diese hochkonzentrierte **Sole** (33 Prozent) durch eine Holzrohrleitung zur Saline (Produktionsstätte) zu befördern, um sie dort in großen Pfannen zu verdampfen (Salzsieden). „Strähn“ nennen die Hallstätter heute ihren Solewanderweg entlang dieser ältesten Pipeline. Zwar jetzt mit Kunststoffrohren, aber immer noch aktiv. Die **Salzwelten Hallstatt** präsentieren ihre faszinierende Salzhistorie und archäologisch außergewöhnli-



Salzort mit reicher Historie und Postkartenmotiven – **HALLSTATT i. Oberösterreich**

che Bedeutung der Region. Führungen, Expeditionen u.v.m., 1.4. bis 26.11., tägl. geöffnet www.hallstatt.net

Wohlstand durch Salz

Bad Reichenhall: Der Abtransport der oberösterreichischen und Salzburger Produktion erfolgte auf den Plätten, den breiten Kähnen, vorrangig über die Salzach u.a. via Burghausen zum Inn und weiter zur Donau. Einen anderen Weg nahm die wertvolle Fracht aus der bayerischen **Saline Reichenhall:** Hier war die Gewinnung aus der natürlichen Quellssole bereits um Christi Geburt bekannt. Reichenhall avancierte schnell zum Zentrum der Salzgewinnung für das südliche Mitteleuropa, zum Salzmonopolist – quasi zum Dubai des Mittelalters. Der Transport Richtung Westen erfolgte zunächst auf schmalen Saumpfadern per Pferd, später auf Straßen mit Fuhrwerken. Mehrere dieser Salzadern durchquerten Bayern. Die **„Obere Salzstraße“** z.B. führte ins Chiemgauer **Traunstein**, zweigte dann ab zum einen weiter nach **Wasserburg a. Inn** und von dort aus nach München und Augsburg, zum anderen nach Rosenheim und Tölz. www.bad-reichenhall.com

Wasserburg a. Inn – Der Hafen Münchens: Nur über die Wasserburger Innbrücke durfte das Salz von Osten kommend, weiter gen Westen in Richtung München gebracht werden. Die durch den Salzhandel reich gewordene Stadt (Zoll!) wurde ohnehin auch für andere Güter als Hafen der Residenzstadt genutzt, da die Isar nicht so

gut schiffbar war wie der Inn. Heißt: Ohne **Wasserburg** letztendlich kein blühendes München! Das rund 50 Kilometer entfernte Städtchen mit dem charmanten Italienflair besticht auch heute noch durch seine intakte Altstadt mit den pastellfarbenen, gotischen Bürgerhausfassaden im typischen Inn-Salzachstil. Regelmäßige Stadtführungen z.B. Erlebnisführung mit Zeitreise ins Mittelalter: Beim Streifzug durch die Stadt lassen die Schauspieler des Theaterkreises die Vergangenheit wiederauferstehen, 19.7., 21.9., je 19.00, 12 Euro. **Toll:** Parken in den Parkhäusern ist hier generell kostenlos. Sympathisch, da ohnehin alles fußläufig erreichbar. www.wasserburg.de

Traunstein – Die Salinenstadt im Chiemgau:

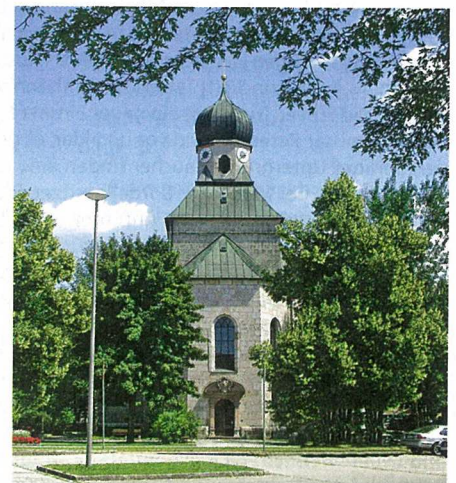
Der Durchbruch in Sachen Salzgeschäft gelang Traunstein mit dem Bau der Soleleitung von Reichenhall hierher (17. Jh.). Da die Befuerung der Siedepfannen enorm viel Holz verschlang, zwang Holzmangel im Berchtesgadener Land letztendlich zur Auslagerung eines Teils der Salinen ins noch walddreiche Chiemgau nach **Traunstein**. Die 31 Kilometer mit einem Gesamthöhenausgang von insgesamt 340 Metern überwinden 9.000 Deicheln (vier Meter lange, ausgehöhlte Stämme) und entsprechende Pumpen. In der Au entstanden u.a. die Salinenarbeiter-Siedlungen, Harthäuser

zum Trocknen des Salzes und die Salinenkapelle. Diese und andere Kulturdenkmäler sind auf dem **Traunsteiner Salinenweg** zu sehen. Regelmäßige Führungen: „Salinenwegführung“, 5.7. und 12.9., „Unterwegs mit dem Salzmaier“, 5.8., „Salinenwegführung mit Fackel“, 3. und 21.11. und 4.12. Start jeweils 18.00, sie dauern zwei Stunden und kosten je fünf Euro, mit anschließendem Salzkrustenbraten 15 Euro. Viel Einblick und gelebte Begeisterung liefert vorab ein Beitrag auf der Homepage des Tourismusverbandes Chiemgau (Salinenwegführung mit Sepp Knott). Die liebenswerte Kreisstadt (20 000 Ew), nur 10 Kilometer östlich vom Chiemsee und rund 100 von München ist auch einfach und preiswert mit der Bahn (Meridian) zu erreichen. Das Guten Tag Ticket kostet 21 Euro, für jede weitere Person sechs. Es ist den ganzen Tag gültig, Zugverkehr im Stundentakt.

www.chiemsee-chiemgau.info
www.traunstein.de
www.meridian-bob-brb.de

SalzAlpensteig – Berge, Seen,

Salz: Eine touristische Hommage an die gewichtige, grenzübergreifende südbayerische und österreichische Historie bildet der im Mai 2015 eröffnete



Steingewordene Salzgeschichte – **Salinenkapelle TRAUNSTEIN**

SalzAlpensteig. 7000 Jahre Salzgeschichte – ein 230 Kilometer langes Gesamtkonstrukt, das als zertifizierter Weitwanderweg (Wandersiegel Premiumweg) in 18 Etappen alle Regionen und Schauplätze der ehemaligen Salzproduktion, die Handelswege und angeschlossenen Werkstätten intensiv beleuchtet und anschaulich erlebbar macht. Von Prien am Chiemsee durch

die voralpinen Seen- und Moorlandschaften, die Chiemgauer und Salzburger Bergwelt (Tennengau) und schließlich zu den prominenten Fördergebieten des Salzes rund um Bad Reichenhall im Berchtesgadener Land und Hallstatt im oberösterreichischen Dachsteingebiet (Dachstein-Salzkammergut). Endpunkt ist Obertraun am Hallstätter See. Sicher eine der facettenreichsten Routen Mitteleuropas mit atemberaubenden Landschaften, Aus- und Einsichten, mit Strecken entlang der schönsten Seen (Chiemsee, Königssee, Hallstätter See), mit wildromantischen Schluchten (Weißbachschlucht bei Inzell, Salzachklamm bei Golling), Almen, Wäldern und einzigartigen Orten, Städten und Städtchen, ohne deren Existenz unser Leben im bayerischen Raum so nicht möglich gewesen wäre. Highlights sind dabei sicher die alten Salzförder- und Produktionsorte **Bad Reichenhall** bzw. **Berchtesgaden** und **Hallstatt**, die u.a. in Ihren Salzbergwerken (Berchtesgadener Salzbergwerk, Hallstätter Salzwelten) recht authentisch und anschaulich die Hintergründe und Zusammenhänge beleuchten. Der **Salz-Alpensteig** ist keine rein sportlich motivierte Fernwanderstrecke, bei der es gilt, Höhen- und Kilometerrekorde zu brechen, vielmehr ein Katalog an Optionen mit einer verbindenden Themenklammer, die beliebig kombiniert und je nach Interesse und körperlichen Möglichkeiten individuell in Anspruch genommen werden können. Entsprechend gibt es bei den Etappenzielen auch insgesamt 26 sogenannte **SalzAlpentouren**, mit Freizeit- und Wanderangeboten rund um den jeweiligen Standort. Neben den touristischen Regionalverbänden haben sich 70 Betriebe aus Hotellerie und Gastronomie und aus der Freizeitbranche dem Projekt angeschlossen.

Einen sehr transparenten und übersichtlich strukturierten Netzauftritt mit viel Informationen und Kartenmaterial, mit Details zu den Einzelstapen und Möglichkeiten vor Ort bzw. in den jeweiligen Regionen u.v.m. bietet dazu die Partnergemeinschaft des SalzAlpensteiges.

www.salzalpensteig.com

Raus aus München aktuell
Tegernseer Seefeste: Am 11.7. starten sie wieder die legendären Tegernseer Seefeste. In **Rottach-Egern**, **Tegernsee** und **Bad Wiessee** wird bis 18.8. entlang der Uferpromenaden ausgelassen gefeiert. Längst kein Ge-

heimtipp mehr, denn die Region gilt als erprobter Garant für unverfälschte Tradition und familiäre Ungezwungenheit. Zünftige Stimmung, regionale Schmankerl und dazu das Kultbier aus dem Herzoglichen Brauhaus Tegernsee. Außerdem Showeinlagen, Sport- und Kinderprogramm. Gestartet wird in **Rottach Egern** am 11.7. (Verschiebetermin 12. bzw. 13.7.). Um 15.00 öffnet der Kaffee- und Kuchenstand im Kurpark, ab 16.00 die Brotzeit- und Getränkestände in der Seestraße. Highlights: Ein schwimmendes Trachtlerfloß als Showbühne für Blaskapellen und Trachtentanz. Die **Tegernseer** selbst feiern am 25.7. (Verschiebetermin 26. bzw. 27.7.). Ab 17.30 wird die Gegend rund um das Rathaus zur Feiermeile mit Gastroständen und Programm. Mit dabei die Tegernseer Alphornbläser, die Rottacher Goaßlschnalzer und die Tegernseer Blaskapelle u.v.m. Ebenfalls am Start das Sautrogrennen des DLRG Tegernsee. Last but not least – **Bad Wiessee** am 18.8. (Verschiebetermin 19. bzw. 20.8.). Freunde der bayerischen Lebenslust treffen sich hier gerne an der Seepromenade beim Grillen. Höhepunkt jedes Seefestes ist das große Brillantfeuerwerk (22.15). Tipp: Nach dem Ende des Feuerwerks den kostenlosen RVO Shuttleservice nach Gmund, Rottach-Egern, Tegernsee und Kreuth nutzen.

www.tegernsee.com

Karwendel – Music Festival: Musiker von Weltruhm und junge Talente vom 14. bis 27.8. in Mittenwald. Völlig neue Akzente sollen gesetzt werden für die klassische Musikwelt mit dieser ungewöhnlichen und sehr innovativen Aktion. Dem preisgekrönten Konzertgeiger Sven Stucke, Initiator und künstlerischem Leiter des heuer erstmals stattfindenden **Karwendel Music Festivals**, ist es gelungen, Größen wie den russischen Stargeiger Viktor Tretjakov, Patinka Kopec und viele weitere für seine Idee zu gewinnen. Zwei Wochen lang werden 22 ausgesuchte Nachwuchstalente von den Stars an die Hand genommen. Schüler und Lehrer werden dabei in folgenden Konzerten zu hören sein: Konzert der Studenten, 20.8., 19.00, Eintritt fünf Euro, Konzert der Dozenten II am 25.8., 19.30, Eintritt 12 Euro und letztendlich das Abschlusskonzert mit ausgesuchten Solisten und dem Festivalorchester, 27.8., 11.30, Eintritt 12 Euro. www.karwendelmusicfestival.com

Laura Amadi



Seefeste 2017

Rottach-Egern Dienstag 11. Juli (VT 12. oder 13. Juli)	Tegernsee Dienstag 25. Juli (VT 26. oder 27. Juli)	Bad Wiessee Freitag 18. August (VT 19. oder 20. August)
---	---	--

Kinderprogramm • Trachtentanz • Goaßlschnalzer • Blasmusik
 Schifferstechen • Alphornbläser • Spielmannszug • Big Band
 Fackelschwimmer • Drachenflieger • Bengalische Beleuchtung

Musikalisches Brillantfeuerwerk ca. ab 22:15 Uhr

Programm variiert je nach Veranstaltungsort – weitere Infos in allen Tourist-Informationen

Um 23:00 Uhr kostenloses Sonderschiff (begrenzte Kapazität)
 Von 22:30 bis 00:45 Uhr kostenlose Busse des RVO
 in die Nachbargemeinden

BOB Bayerische Oberlandbahn
 Wir sind transdev

www.tegernsee.com



Berge. Seen. Salz. **SalzAlpenSteig**

Premium-Wandern von Bayern nach Österreich – auf den Spuren des Salzes

Vom Chiemsee mit herrlichen Moorlandschaften durch den malerischen Chiemgau und das abwechslungsreiche Berchtesgadener Land. Vorbei am Königssee geht es in's Tennengau und das Dachstein-Salzkammergut.

Der SalzAlpenSteig

- 18 Tagesetappen auf 230 Kilometer
- europäisches Wandersiegel Premiumweg
- moderate Streckenführung

Die SalzAlpenTouren

- 26 Tages Rundtouren ab 7 km
- 1 Mehrtages-Tour
- europäisches Wandersiegel Premiumweg

DEUTSCHES WANDERSIEGEL PREMIUMWEG

www.salzalpensteig.com